

Verlagspreis: Vierteljährlich bei Cash Ausgabe A mit halbjährlicher Beilage 12.75 M. Ausgabe B 11.25 M. ...

Redaktion und Geschäftsstelle: Dresden s. H. 16, Holbeinstrasse 48

Sächsische Volkszeitung

Verlagspreis: Vierteljährlich bei Cash Ausgabe A mit halbjährlicher Beilage 12.75 M. Ausgabe B 11.25 M. ...

Abgaben: Annahme von Geschäftsanzeigen bis 10 Uhr, von Familienanzeigen bis 11 Uhr vorm. ...

Von ungefähr?

Es ist nun eine Woche her, seitdem Matthias Erzberger auf bestialische Weise im Schwarzwalde das Opfer eines politischen Mordes geworden ist. ...

Ein kommunistischer Führer in Erfurt hat mir gesagt, es hätten jetzt nur noch zwei Parteien in Deutschland Erziehungsberechtigung, die kommunistische und die deutschnationale. ...

Auch der Vorsitzende der Deutschnationalen Partei, der preussische Staatsminister a. D. Hergt, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, hat in einer deutschnationalen Wahlversammlung, die am 16. Februar 1921 im Stadthaus in Berlin stattfand, sich in ähnlicher Weise ausgesprochen. ...

Heute gibt es nur ein Entweder — oder. Tatsächlich kann mit einer Politik der Mitte unser Vaterland nicht aus dem Sumpf gezogen werden. ...

Das sind nicht irgendwelche belläbige Agitatoren, sogenannte unverantwortliche Persönlichkeiten, die sich in diesem Sinne ausgesprochen haben. Das sind die Parteiführer Hergt und Wulle. ...

An diese Dinge muß man erinnern, wenn man zu der heutigen, durch den freudlosen Mord an Erzberger verursachten politischen Situation Stellung nehmen will. ...

Kabinetts des Oberpräsidenten Rapp begleitete Herr Traub, der deutschnationale Abgeordnete, den Posten des Reichsministers des Innern. ...

Auch an diese Vorgänge muß erinnert werden, deshalb erinnert werden, weil die Lage im Deutschen Reich in den letzten Monaten und Wochen vor dem Mord an Erzberger auf eine ähnliche Situation sich zuspitzte. ...

Im Dezember 1920 hat v. P. die „Deutschnationale Jugendzeitung“ einen Aufsatz mit den Worten geschlossen: „Ihr habt nicht die mindeste Verpflichtung gegenüber dieser Verfassung. ...

hischen Staatsministeriums statt, in der laut amtlichen Protokolls der damalige Vizekanzler und preussischer Staatsminister Dr. Helfferich wörtlich folgendes ausführte:

„Bei der Größe und der Bedeutung, welche die Sozialdemokratische Partei im Reichstag und im Volk nun einnimmt, habe ich es für die bedeutungsvollste Aufgabe der Regierung, einen großen Teil der Sozialdemokratie zu positiver Arbeit zu gewinnen. ...

Nicht Herr Erzberger hat das gesagt, sondern Herr Vizekanzler Dr. Helfferich — allerdings am 3. Januar 1916.

Der demokratische Reichsminister a. D. Koch hat in Nr. 200 der „M. Z.“ am Freitag einen Artikel über den Totschlag von Erzberger veröffentlicht, in dem er sagt, daß Erzberger das Gute gewollt hat, daß Erzberger Verantwortungsbewußt und den Mut zur Unpopularität hatte. ...



### 3. Sächsischer Katholikentag in Bautzen

Der Verkauf und Versand der Mitglieds- und Platzkarten für den 3. Sächsischen Katholikentag in Bautzen hat begonnen. Wir erlauben die Mitglieder des erweiterten Ausschusses, für einen zahlreichen Besuch des Katholikentages zu werben, vor allem dadurch, daß die Postkassen auf Karten entgegennehmen und sie in einer Sammelliste dem Vorsitzenden des Finanzausschusses, Herrn Professor Heideich-Waughen, Kolltstraße 18, übermitteln.

In Dresden sind Karten auch bei Herrn Buchbinder Heinrich Trümper (Schöfferstraße 25), in Chemnitz beim Vorsitzenden des Ortsverbandes der katholischen Vereine, Herrn Lehrer Kretschmer, Paul-Werkhard-Straße 50, in Schirgiswalde bei Herrn Kaplan Dr. Cotta zu erhalten.

Der kath. Landesklerus wird anläßlich des Katholikentages in Bautzen am 24. September vormittags 11 Uhr im Schulsaal der alten Poststraße eine Versammlung der Vertreter aller kathol. Pfarrkirchen abhalten. Wir bitten bereits jetzt Vertreter für diese Versammlung zu nennen.

#### Die Zeitungsverbote

(Eigener Drahtbericht der „Sächs. Volkszeitg.“) Berlin, 3. Sept. Das Verbot des „Kiesbader Angeigers“ ist gestern an die hiesige Regierung gelangt, die sofort die Ausführung des Verbotes durchgeföhrt hat. Die gestrige Abendnummer ist nicht mehr erschienen. Es gelang noch, 1600 Exemplare der Abendausgabe vom 1. September zu beschaffen. Der Satz für das gestrige Blatt wurde vernichtet. Wegen der veranfaßlichen Bedauer ist ein Verfahren wegen groben Unfugs eingeleitet worden.

#### Auf der Suche nach den Tätern

Berlin, 3. Sept. Das Verbot gegen den „Perliner Lokalangeiger“ und den „Tag“ ist gestern wieder aufgehoben worden. Offenburger, 2. September. Die Staatsanwaltschaft Offenburger gibt bekannt: Leber die Morde Erberger's ist festgestellt, daß vom 21. bis 23. August im Gasthaus „Zum Hirschen“ in Oppenau offenbar unter falschen Namen Frau Kiese, Frau aus Düsseldorf, und Frau Bergen, geb. phil. aus Jena gesucht haben und am 23. v. M. mit dem um 6.15 Uhr abends von Oppenau abgehenden Zug mit einer Fahrtkarte 4. Klasse nach Offenburger abgereist sind.

Karlsruhe, 3. September. In der Sache des Mordes an Erberger's endlich das Amtsgericht Oberkirch einen Haftbefehl gegen Otto von Hirschfeld. Dieser wurde dem Amtsgerichtsgangnis Oberkirch zugeföhrt.

#### Das Uniformverbot

Berlin, 2. Sept. Bis zum Erlaß der Ausführungsbestimmungen gemäß § 2 der Verordnung des Reichspräsidenten vom 30. August 1921 über das Verbot des Uniformtragens hat der Reichspräsident mit folgender Willkür die Glanzbeiwörter zum Tragen der Uniform bei Reichsbekämptnissen von Kameraden erlassen.

#### Die Württembergische Kammer zu der Verordnung des Reichspräsidenten

Stuttgart, 2. September. Die Fraktionen der Bürgerpartei und des Bauernbundes des württembergischen Landtages richten wegen der Verordnung des Reichspräsidenten an die württembergische Regierung eine große Anfrage, worin darauf hingewiesen wird, daß durch die Verordnung Druckschriften, deren Inhalt zu Gewalttätigkeiten gegen Vertreter der demokratisch-republikanischen Staatsform anregt, verboten werden könnten, also nicht auf Druckschriften, die zu Gewalttätigkeiten gegen Vertreter anderer politischer Anschauungen auffodern. Es wird gefragt, was die Regierung zu tun gedenke, um diese Rechtswidrigkeit zu beseitigen. Ferner, um die „Verfassungswidrige Maßnahme“ des Verbots der „Süddeutschen Zeitung“ als unzulässig anzusehen. Schließlich wird darauf hingewiesen, daß in sozialdemokratischen, unabhängigen und kommunistischen Blättern die Angehörigen und Vertreter der nationalen Kreise mit Schmähungen überschüttet wurden und in unerträglichster Form zu Gewalttätigkeiten anregt wird, und gefragt, was die Regierung gegen diese Ausäußerungen zu tun gedenke. In dem Telegramm an den Landtagspräsidenten beantragt die Fraktion, die sofortige Einberufung des württembergischen Landtages gemäß Befehle des Reichspräsidenten. In einem weiteren Telegramm an den Reichspräsidenten wird Beschwerde gegen das verfassungswidrige Verbot der „Süddeutschen Zeitung“ eingeleitet, dessen sofortige Aufhebung verlangt wird.

#### Der französische Ministerialrat zu den Wiesbadener Abmachungen

Paris, 2. Sept. Erste Vernehmung des französischen Ministerialrates, der über das Finanzabkommen vom 13. August und über die Wiesbadener Abmachungen sprechen wird. In „Echo de Paris“ schreibt Marcel Duhal, daß er sich nicht zu falschen Angaben, wenn er erklärt, daß sich alle Mitglieder des französischen Kabinetts in Opposition zum Finanzminister Donner befinden würden. Dies könnte zur Folge haben, daß Donner in der heutigen Sitzung in die Wunde der Verleumdung und seine Demission geben würde, woran ihn Rouher in dieser Eigenschaft erlegen würde, der seinerseits durch einen Senator erlegt würde. Es ist aber auch möglich, daß das Kabinet zurücktreten wird.

Paris, 2. Sept. Ministerialrat Brland ist gestern nach Paris zurückgekehrt und nahm sofort Kenntnis von dem Erlaß des Finanzminister Donner, sobald als möglich in Gemeinschaft mit dem Finanzminister Donner vor ihr zu erscheinen, um über das internationale Finanzabkommen vom 13. August Aufklärung zu geben, durch das man sich in Frankreich beunruhigt fühlt. Brland teilte dem Vorsitzenden der Finanzkommission mit, daß er nach dem heute stattfindenden Ministerialrat der Finanzkommission zur Verfügung stehe.

#### Das deutsche Saargebiet

Genf, 2. September. Das Sekretariat des Völkerbundes teilt folgendes mit: In einer Note vom Juli 1921 teilt der Präsident der Regierungskommission des Saarbezugs dem Generalsekretär mit, daß die deutsche Regierung sich dem Inhalt des Saarbezugs an das internationale Abkommen vom 4. Oktober 1920 über den Warentransport der Eisenbahn (Berliner Konvention) widersetze. Die deutsche Regierung erklärt, daß dieses Gebiet kein unabhängiger Staat sei, sondern einen Teil Deutschlands bilde. Nur Staaten könnten dem Abkommen beitreten, also nicht das Saargebiet. Der Transport vom Saarbezugs nach Deutschland sei dem innerdeutschen Betriebe unterworfen. Auf Grund des Berichtes der technischen Verkehrrskommission des Völkerbundes forderte der Völkerbundsrat die Verkehrrskommission auf, dem Rat einen Vorschlag über diese Verkehrrfragen zu unterbreiten.

#### Französischer Änderungsantrag zur Völkerbundsatzung

Paris, 2. Sept. Der Generalsekretär der französischen Regierung hat den Text des von der französischen Regierung dem Sekretariat des Völkerbundes einreichenden Änderungsantrags zur Völkerbundsatzung, welcher der Abklärungskonferenz überwiegen soll, laßt wie folgt: Eine unabhängige Kommission wird gebildet, um dem Völkerbundsrat die Gutachten über die Durchführung der Vorarbeiten der Artikel 1 und 8 zu erlangen und um in der Weise und zu dem Zeitpunkt, die zuvor von den Parteien zu beschließen sind, die Bedingungen zu treffen, die der Völkerbundsrat oder den durch Militär-, Marine- und Luftfahrtsbe-

stimmungen in den verschiedenen Friedenverträgen besondert vorzulegen. Untersuchungen für notwendig erachtet wird. Diese Kommission wird außerdem vom Völkerbundsrat beauftragt, um über die Militär-, Marine- und Luftfahrtsbedürfnisse Bericht zu erstatten, besonders Bedingungen für eine gemeinsame Aktion vorzubereiten, und zu prüfen, die der Völkerbundsrat auf Grund des Artikels 16 den Friedensverträgen eventuell empfehlen kann. In dringenden Fällen wird die Kommission vom Völkerbundsrat beauftragt über den, Maßnahmen vorzuschlagen, die eine sofortige Wahrung der öffentlichen Sicherheit gewährleisten.

Der Völkerbundsrat erklärte zu diesem Änderungsantrag die Bedenken der französischen Regierung, Frankreich könne im Falle der Durchführung der Bestimmungen des Artikels 8 und die Durchführung des Artikels 16 der Völkerbundsatzung, die die Unterbrechung und Kontrolle der deutschen Rüstung organisieren. Nachdenklich über die Bedenken der französischen Regierung, die die völkerbündliche Verantwortung überlegen, Frankreich sei militärisch und insbesondere, niemals zurücktreten haben, wenn dadurch Frankreichs Sicherheit gefährdet würde.

#### Der polnische Delegierte beim Völkerbundsrat über Oberschlesien

Genf, 2. Sept. Der polnische Delegierte bei der Völkerbunderversammlung, Professor Jizewski, machte bei dem Vorsitzenden des Völkerbundsrates einen Besuch, in dem er den polnischen Standpunkt zur Frage der Teilnahme Polens an den Beratungen über die oberschlesische Frage darlegte. Er behauptete außerdem seine Auffassung in einem Schreiben an den Vorsitzenden des Völkerbundsrates, das folgenden Wortlaut hat: „Pfecht von heiligen Vertrauen in den Völkerbundsrat und entsprechend der mündlichen Erklärung, die mir gestern Euer Ergehen gegeben, habe ich die Ehre, im Auftrag meiner Regierung dem Völkerbundsrat mitzutheilen: Obwohl die polnische Regierung an dem Recht festhält, das ihr nach § 5 des Artikels 4 des Statuts zusteht, macht sie gegenwärtig keinen Gebrauch von diesem Recht.“

§ 5 des Artikels 4 besagt: Jedes Mitglied des Bundes wird aufgefordert, einen Delegierten zu entsenden, der an den Sitzungen teilnimmt, wenn eine Frage vor den Rat gebracht wird, die dieses Mitglied besonders angeht.

#### Der deutsch-bolschewistische Handelsvertrag

(Eigener Drahtbericht der „Sächs. Volkszeitg.“) Berlin, 3. Sept. Der deutsch-bolschewistische Handelsvertrag ist abgeschlossen und ist nicht mehr zu ändern. Er tritt daher für alle von dem Vertrag nach Paris aus exportierten Güter der autonomen tschechischen Republik in Kraft, dessen Güter erst vor kurzem auf das Doppelte erhöht wurden.

#### Die Verhandlungen mit Japan

(Eigener Drahtbericht der „Sächs. Volkszeitg.“) London, 2. September. Zwei Vertreter der Sunjiner sind in Zwangs auf dem Wege nach Tokio, wo Lloyd George seine Forderungen darlegt, eingehend. Sie überbringen die Antwort des britischen Parlamentes auf die Vorfrage Lord Georges. Diese Antwort war bereits seit zwei Tagen fertig, wurde aber unter dem Eindruck der Ereignisse in Bezug nochmals geändert. In Bezug ist es jedoch ruhig geblieben, was wohl auf die Entscheidung von Truman zurückzuführen ist. Die Gesamtergebnisse betragen 17 Teile und 100 Bewandeln.

#### 3. Denationaler Parteitag

München, 2. Sept. Professor Dr. Braunstahl äußerte sich über die Lage Deutschlands so schmerzhaft, weil andere Völker ihre denationalen Ideale verwirklicht hätten. Der deutschbolschewistische Geist habe sein Ziel in der Vereinerung der Seele, nicht in der Befreiung individueller Güter. Wenn die Denationalen auch freilich von Millionen anderer unserer Mitbürger geteilt seien, so doch nicht. Ihre Forderungen nach der nationalen Wiederbelebung in einem großen deutschen Vaterlande. Ihre Forderung liegt nicht in einer Ausweitung der Sozialdemokratie, sondern in einer kräftigen Förderung der nationalen Arbeiterschaft. Frau Frau Paula Müller-Dittfried gibt einen Überblick über die Kleinarbeit der Partei und betont besonders, daß die Forderungen der Frauenbewegung zu einer Stärkung der Rechtsparteien geführt hätten. Staatsminister Dr. Wollf äußert die Forderung der Revolution für die Rheinlande und betont zum Ausdruck, daß der demokratische Gedanke vom Einheitsstaat nicht einmal ein schöner Traum sei. Der alte deutsche Kaiser werde den Morgen bringen. Die Verwirklichung kommt nach dem mit dem deutschen Volk aufgenommene Aufschwung nach die Nacht am Morgen an.

Nach einer kurzen Pause erklärte Dr. Köstler Bericht über die Ergebnisse der Arbeiten zur Untersuchung der hohen Preise für landwirtschaftliche Produkte. Dr. Oberle referiert über den Wucherkauf in Westdeutschland und spricht über den Schick des württembergischen Mittelstandes.

Nach einer kurzen Pause wird die Verammlung geschlossen und auf Sonnabend vormittags 9 Uhr vertagt.

#### Die Lokalisierung der Eisenbahnen

Berlin, 3. September. Der erweiterte Vorstand des Deutschen Eisenbahnen-Verbandes hat mit 54 gegen 16 Stimmen bei 3 Enthaltungen, den Bescheidungen mit der Regierung zugestimmt. In dem Bescheid heißt es: „Nach der Verhandlung, daß die bisherigen Anordnungen der Regierung nur eine Stütze auf dem Wege zur notwendigen Verbesserung der Eisenbahnverhältnisse sind, steht der erweiterte Vorstand im allgemeinen dem Bescheid zugeneigt, auf den notwendigen Forderungen zu bestehen. Er betont aber mit aller Entschiedenheit, daß die nächste Gruppe der Eisenbahnen von der Arbeiter- und Bauernschaft erstrebte sozialen Ausgleich bringen muß. Für die gegenwärtige Stellung des erweiterten Vorstandes ist nicht zuletzt die Tatsache maßgebend, daß dem Personal der Eisenbahnen auf dem russischen Wege erhöhte Bezüge in die Hand gegeben werden müssen. Ohne also auf die weitergehenden grundsätzlichen Forderungen zu verzichten, erklärt sich der erweiterte Vorstand bereit, der von der Verhandlungskommission mit der Regierung getroffenen Vereinbarung beizutreten. Er erwartet, daß die Reichsregierung die Ausführung der vereinbarten neuen Bezüge so rasch als möglich vornehmen wird.“

#### Nachrichten aus Sachsen

##### Unruhen in Chemnitz

Chemnitz, 3. September. Nach dem Polizeibericht kam es gestern abend hier zu Unruhen, denen ein Menschenleben zum Opfer fiel. Am Freitagabend aus Anlass des Geburtstages zu verhindern, folgen große Truppen von Demonstranten vor die Lokale, in denen solche Feste veranstaltet werden. Diese waren aber, um Zusammenstöße zu verhindern, abgelaßt worden, wobei die Demonstranten wohl keine Kenntnis hatten. In der Reformerschule wurde eine Versammlung von etwa 30 Schülern zur Abgabe stoniger Waffen und zum Verlassen der Schule genötigt. Bei dem hierbei entstandenen Handgemenge fiel ein Schuß, durch den der Bauarbeiter Garret so unglücklich getroffen wurde, daß er auf dem Wege nach dem Krankenhaus starb. Mehrere Schüler wurden verwundet und einer beirat verletzt, daß er ins Krankenhaus geschafft werden mußte. Anderwärts verließen die Zusammenstöße ohne schwerere Folgen. Die Polizei nahm mehrere Verhaftungen vor.

— Das Ministerium des Innern hat die Polizeibehörden des Landes angewiesen, auf Grund von Paragraph 4 der Verordnung des Reichspräsidenten vom 20. August 1921 bis auf weiteres alle militärischen nationalpolitischen Veranstaltungen, insbesondere alle Regimentsfeste, zu verbieten.

#### Aus Dresden

Katholische Geseftliche Sonntag am 4. September, vormittags 11 Uhr: Missa Solennis von Pentaur; Graduale: Exaltate von Coriatti, Lektorium: Raphael Deus von Schuster. 7 Uhr: Im Kirchenhof-Lichtspiel-Theater abt grandwürdig bis Montag, den 5. September hat nach dem Drama von Carl Hauptmann gefühlte Missionen in der Kasse: „Tobias Pundich“ eine große Kassenbrutto erzielt. Die Szenen sind wirkungsvoll. Die Hauptrollen mit hoher Maden und Alice Bach besetzt. Danach ein köstliches Lichtspiel: „Das neue Mädchen“. Bei außer Musik einige ausführende Stunden. Ab Dienstag, den 6. September, das große Doppelprogramm: „Die Herrin vom Hill“, nach dem Hauptmannsbrunn, und „Der Meisterhahn“, insamt 10 Akte. Op.

#### Parteinachrichten

##### Gedächtnisfeier der Zentrumspartei

Die Zentrumspartei Ortsgruppe Dresden hat heute, Sonntag, den 4. September, am heutigen Sonntage vorm. 11 Uhr im kath. Gefellenhause, Künferstraße 4, eine große Gedächtnisfeier für die Abgeordneten Hize, Trimbom, Burlage und Erzberger. Die Feier, bei welcher der Abgeordnete Heflein die Gedächtnisrede halten wird, wird sich zu einer großen Kundgebung der Dresdener Zentrumsanhänger gegen den politischen Meuchelmord an Erzberger gestalten. Es ist deshalb Pflicht aller Parteifreunde, zu dieser Feier zu erscheinen. Der große Saal des Gefellenhauses wird einen der Gedächtnisfeier entsprechenden Schmuck anlegen.

Dresden, Juno-Zentrum wird beinahe täglich fortan den Namen Wulffhorst und Dresden führen, worunter demnach in Zukunft auch alle Reklamationsarbeiten durchgeführt werden. Die Mitglieder werden hierdurch besonders auf die Gedächtnisfeier hingewiesen, die heute, Sonntag, den 4. September, vormittags 11 Uhr im Gefellenhause, Künferstraße 4, im Gedenken der verstorbenen Mitglieder der deutschen Zentrumspartei veranstaltet wird und die sich zugleich als Parteiverammlung gegen die Ermordung des Abgeordneten Erzberger gestalten soll. Darum, Wulffhorst, lest vor der Öffentlichkeit Zeugnis dafür ab, daß ihr in Exile steht in Vaterland, Germania und einen guten Führer. Der Vorstand.

#### Gemeinde- und Vereinsnachrichten

Leipzig, 2. Sept. Das Rath. Kasino veranstaltet am Dienstag, den 6. September im Gesellschaftshaus „Gezeiten“, Langer Straße 25, einen Theatervorabend mit Volk. Zur Aufführung gelangt das dreitägige Schauspiel von J. Philipp: „Der Dorfmann“. Kein Leipziger Katholik verjähme dieses padende, inhaltreiche Stück. Die einzelnen Rollen liegen in bewährten Händen und darf man einem genussreichen Abend entgegensehen. Karten zu 3,50 und 2,50 Mk. sind in der Buchhandlung von Bueket, Rudolfstraße 3 und an der Abendkasse erhältlich. (Eigene auch Anzeige.)

Dresden, Marianische Jungfrauen-Kongregation. Sonntag, den 4. September, nach Monatsversammlung, abends 8 Uhr Andacht in der Kapelle der Frauen-Schwestern, Künferstraße 2.

Verantwortlich: Für den redaktionellen Teil: Friedrich Koring; für den Anzeigen-Teil: Josef Johmann. — Druck und Verlag des „Sächsischen Anzeigers“ W. u. b. O. zu Dresden.

#### Geschäftliches

Die über 60 Jahre auf der Hauptstraße bestehende Firma Herman Straube überlebt mit heute nach ihrem eigenen Geschäftshause Antonstraße 23 am Neuhäuser Bahnhof. Das alte kleine Anwesen vor 11 Jahren auf der Körnerstraße erbaute Unternehmen — Erzeugung von chirurgischen Instrumenten und Bandagen, orthopädischer Apparate und Kunstglieder, Arbeit zur Krankenpflege — hat sich stets des Rufes einer ersten Fachfirma erfreut. Der Wiederaufbau der Firma ist namentlich hinsichtlich ihrer Werkstätten, die vollständig eingerichtet sind, in dem neuen Geschäftshause besonders Sorgfalt getragen worden. Verkaufs- und Lagerräume sind angeschlossen und zeigen von dem guten Geschäftssinn des Inhabers, der vor 28 Jahren seinen Vater von seiner mühevollen Tätigkeit abließ. Das architektonisch bewundernswürdige Haus erfüllt die nötigen baulichen Veränderungen durch die Aufstellung der Werkstätten, die Licht- und Klimaanlage durch die Firma Carl Rosenmüller, Dresden-Reuß, die Materialdecken durch die Firma Benzl und Pammel, Bayreuther Straße.

**Kaffeehaus Blesch**  
Heitere Künstlerabende  
Monat September  
Robert Neseemann, Komiker  
J Benayos, Läutp-Kyophon-Virtuos  
Hans Gedde, Baritonist  
Vera Sanderson, Koloratursängerin  
Beil Hansen, Modäne, humoristische Vortragskünstlerin  
Täglich nachmittags und abends  
Künstlerkonzert  
der Hauskapelle Georg Heins

**Kenner** wählen das leichtlaufende, zuverlässige, elegante, stabile  
**Germania-Fahrrad**  
Wer von uns kauft, hat Gewähr, das Beste zu erhalten  
Fordern Sie unsere Preisliste  
Reparaturen sachgemäß prompt und preiswert  
  
Karl Winkler, G. m. b. H., Hauptnieder-  
struvestr. 9 - König-Johann-Str. 19 - Prager Str. 33  
Fernsprecher 13283 und 22072 1855

# Zentrum Dresden.

Kommenden Sonntag den 4. Sept. vorm. Punkt 11 Uhr im großen Saale des kath. Gesellenhauses, Käufferstraße 4

## Gedächtnis-Feier

für die Abg. Hitze, Trimborn, Burlage und Erzberger.

Redner: Abgeordneter Heßlein.

Der Vorstand der Ortsgruppe Dresden der Sächsischen Zentrumsparlei erwartet die vollzählige Teilnahme der Zentrumsanhänger — Männer und Frauen — bei dieser Gedächtnisfeier u. bedeutsamen politischen Kundgebung.

Tretet ein für Ruhe und Ordnung!

Schützt die Reichsverfassung!

Ehret Eure toten Führer!

1897

Der Vorstand.

### Ortsverband der kath. Vereine Dresdens.

Mittwoch, den 7. September abends punkt 8 Uhr im Löwenb. An. Moritzstraße (Vereinssäle wichtige Vertreter-Versammlung)

Tagesordnung:

Vorbereitungen für den Einzug des Hochw. Herrn Bischof Dr. Christian Schreiber.

Die katholischen Vereine werden dringend ersucht für Vertretung bei dieser Sitzung Sorge zu tragen. (1897) Der Vorstand.

### Volkverein für das katholische Deutschland Ortsgruppe Dresden - Altstadt.

Donnerstag den 8. September abends 8 Uhr pünktlich Mitglieder-Versammlung

bestehend in Vortrag, Gesang und sonstigen Darbietungen. — Eintritt frei! —

Mitglieder und Gäste lädt herzlich ein (1891) Der Geschäftsführer.

### Kirchenchor „Cantate“ Dresden-Pieschen.

Sonnabend den 10. September

im Saale des „Wilden Mann“, Endpunkt Straßenbahnlinie 6

## 22. Stiftungsfest.

Mitwirkende:

Fräulein Konzertsängerin Maria Gurdi

Herr Konzertsänger Oberlehrer Scheder

Nach dem Konzert Ball.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Kinder haben keinen Zutritt. (1799)

### Alle ehemaligen Kapellknaben

werden aufgefordert, am

## Zusammenkunft

vom 17. bis 19. September 1921 teilzunehmen.

Sonnabend, am 17. September, nachmittags 4 Uhr, in Schöps Hotel, am Hauptbahnhof: Begrüßung und Gesang der jetzigen Kapellknaben. Danach Festessen mit Stommers. Gedert: 25 Mk.

Sonntag, am 18. September, vormittags 11 Uhr: Domamt (Weiße Stur von Franz Schubert). 1 Uhr: Musikalisches Mittagsessen. Danach Besuch der Jubiläumsschau usw. 7 Uhr: Oper: Evangelium. Nach der Oper gemeinsames Versammeln.

Montag, am 19. September, vormittags 9 Uhr: Requiem für die verstorbenen Kapellknaben, Jubiläumssänger und Kapellknaben. 10 Uhr: Gemeinsamer Ausflug nach der beliebtesten Weizmilch.

Umgehende Aufträge für die Teilnahme am Feste, sowie Reservierungen der Opernlokale zum „Evangelium“ und eventuell Wohnungen bitten wir an Herrn Kaplan Helmut Opitz, Dresden-K., Schloßstraße 32, 2. — Dinstag. Einzug erwünscht.

Mit herzlichsten Grüßen

Kaplan Helmut Opitz, Kapellmeister Kurt Striegler  
Dresden-K., Schloßstr. 32, 2. Dresden-Johannst., Mügelgasse 11.

### Kathol. Kasino, Leipzig Theater - Abend

Dienstag, den 6. Sept. 1921, im „Exelsior“, Tauscher Str. 25 Zur Aufführung gelangt:

## Der Dornenweg

Schauspiel in drei Aufzügen von F. Philippi

Anfang 7 Uhr Nach dem Theater Ball  
Karten zu 3.50 und 2.50 Mark bei Pustet, Rudolfstraße 3, sowie an der Abendkasse (1861)

### Einladung

zum großen Gemeindefeste am Sonntag, den 11. September 1921, nachmittags im Garten und Saale des Schützenhauses 1881 ergehen

## Plauen i. Vgtl.

1892

Leopold Gushurst, Festleiter.  
Erwachsene u. Kinder erscheint alle!

Junge kath. Lyceal-Verein sucht Stellung als Hauslehrerin oder an einer Anstalt, möglichst in Dresden. Gehl. Off. u. Du. G. 370 an die Geschäftsstelle d. Bl. erb. (1899)

Kathol. Verwaltung sucht in Dresden 2 leere Zimmer. Best. Offerten unter „C. G.“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. (1898)

Pianino für 1000 Mk. zu verkaufen. Dresden-N., Louisestraße 26, i. r. (1891)

C. G. Göhler Söhne Fuhrhaltere Dresden - A. Töpferstraße 7 Fernsprecher 20350 Hochzeits-Fahren jeder Art gut und preiswert. (1917)

Sidonien-Hospiz für Find. nach durchsch. Damen. Dresden-A., Parkstraße 12, U. Fernruf 12635 (1898)

Metallbetten Stahlmatratzen, Kinderbetten direkt an Private Kot 6 Pf. Eisenmöbelwerk, Suhl (Thür.). (1898)

# Kathol. Frauen und Jungfrauen!

Zum 3. Male ergeht an Euch der Ruf, zusammenzukommen zur

## Frauentagung,

die am 24. September

dieses Jahres verbunden sein wird mit dem

### 3. Sächsischen Katholikentage in Bautzen,

der Bischofsstadt der neuen Diözese Meißen.

Esel herbei in heiligem Eifer; denn es gilt die Vorsätze zu erneuern, die Ihr auf der 1. und 2. Frauentagung gefaßt habt. Gerade unsere, der Frauen und Jungfrauen, heiligste Pflicht ist es, einzustehen für die edelsten und reinsten Erdengüter, für den Glauben an Gott und christlicheucht und Sitte. Dazu treibt uns zuerst die Mutterliebe, die Liebe zu unseren Kindern, die wir für alle Zukunft zu den christlichen, katholischen Idealen in eigenen katholischen Schulen erziehen wollen. Der Katholikentag soll gerade diesen Vorsatz in uns wieder befestigen. Als wachsame Hüterinnen christlicher Religion und Sitte kommt uns auch die Aufgabe zu, über den Familienkreis hinaus zum Segen des Volkes zu wirken. Schon lange stehen wir Frauen in Beruf und Erwerb. Doch erst seit kurzem haben wir weitgehende Rechte im öffentlichen Leben erlangt und die Möglichkeit, die Anwendung christlicher Grundsätze darin durchzusetzen. Auch dazu wird uns die Frauentagung anregen.

Also kommt, damit wir die einzelnen schwachen Kräfte stärken im Zusammensein und wir darauf, — erstrebt auf dem Katholikentage aus der belebenden Quelle unserer heiligen Religion, — die gemeinsamen Sorgen für Kinder, Familie und Volk leichter zu tragen vermögen!

Also am 24. September, nachmittags 3 Uhr, werden im katholischen Gesellenhause zu Bautzen, Gerberstraße 26, sprechen:

Fräulein Stefanie Rath, Leipzig, über: „Die katholische Frau als Bürgerin zweier Welten.“

Frau Ministerialrat Helene Weber, Berlin, über: „Die katholische Frau in Beruf und Erwerb.“

### Der Ausschuß zur Vorbereitung der 3. Sächsischen Frauentagung:

Ortsauschüß: Frau Professor Worch, 1. Vorsitzende; Frau Staatsanwält Dr. Seyfert, 2. Vorsitzende; Dr. phil Jehne, Geistl. Beirat; Fräulein Koppenhagen, 1. Schriftführerin; Frau Danneberg, 2. Schriftführerin; Frau Magistrate Halle; Frau Produkt Bentzsch; Frau Privata Koppland; Frau Domstülischüler Kunze; Frau Apotheker Felder; Frau Oberlehrer Vöbe; Fräulein Lütken; Frau Oberlehrerin, Professor Dr. Meißner; Frau Oberlehrer Runge; Fräulein Runge; Fräulein Schmidt; Frau Schöne; Frau Professor Semant; Frau Hofrat Zimmer; Frau Major Tschirg; Frau Agnes Wagner; Frau Privata Bertha Wagner; Frau Schulleiter Wetz; Frau Hilgert Reich.

Erweiterter Ausschüß: Frau Hofrat Alderman, Gumborf bei Leipzig; Frau Lehrer Vanda, Habeburg; Frau Lehrer Dreier, Meißner; Frau Reichsgerichtsrat Burlage, Leipzig; Frau Carlsohn, Leipzig; Frau Marianne Thelen, Hoflung; Frau Direktor Gähler, Dresden; Frau Rektor Goldberger, Ostzig; Frau Heßlein-Zäger, Dresden; Frau Kirche, Bamberg; Frau Direktor Reil, Chemnitz; Frau Seminar-Oberlehrer Reimann, Grottau; Frau Kaufmann Alimi, Götzenberg; Fräulein Lehrerin Kuback, Großvitz; Frau Schuldirektor Runge, Mittau; Frau Amtsgerichtsrat Lehmann, Göbau; Fräulein Lehrer von Lehmann, Bitten; Frau Kaufmann Morawetz Köbmann, Schirgiswalde; Frau Lehrer Raute, Rabibon; Frau Kaufmann Niesche, Leipzig; Frau Hausbesitzer Rost, Gößnitz; Frau Baronin O'Syren, Wachwitz a. d. Elbe; Frau Schulleiter von Dr. Otto, Weiden; Frau Hausbesitzer Voraß, Gelnhausen; Fräulein Rath, Leipzig; Fräulein Montner von Wegl, Dresden; Frau Rentnerin Riga, Pieschen; Frau Postlesterin Müsch, Weichen; Fräulein von Romberg, Dresden; Frau Gräfin Schall-Kobrowitz, Gaußig; Frau Fräulein Schönborg-Gartenstein, Gartenstein; Frau Gräfin Schönborg-Werchelsburg, Werchelsburg; Fräulein Lehrerin Schmidt, Leipzig; Fräulein Lehrerin Schulz, Dresden; Frau Hausbesitzer Schwarz, Glauch; Fräulein E. von Seckendorff, Leipzig; Frau Oberlehrer Simant, Borna; Frau Ludwina Singer, Jandau; Frau Hausbesitzerin Anna Strieber, Leipzig; Frau Dr. Tafen, Witzgen.

Männer sind herzlich eingeladen.

## Herbstblumenschau Dresden 1921

Vom 10. bis 13. September im

### Städtischen Ausstellungspalast, Lennestr.

Im Freien: 6 Dahliengärten mit 12000 Dahlienpflanzen. 4 Stauden- und Schmuckgärten mit Bildwerken Dresdner Künstler.

In 15 Hallen: Blumenschmuckkunst, Rosen, Dahlien, Topfpflanzen und Staudenblumen, Gemüse und Obst, Gartenkunst und Koniferen, Industrie des Gartenbaues.

1786

### Elektrische Licht-, Kraft-, Telefon- und Klingel-Anlagen

sowie Instandsetzungen führt sach- u. fachgemäß aus

Richard Kändler 1896

Fabrik für Elektrotechnik und Mechanik  
Dresden-A., Stephaniestraße 22. — Fernsprecher 34900.

### Der 3. Band

von Bismarcks Gedanken und Erinnerungen erscheint demnächst. Preis nur M. 28.80

Bestellungen, die sofort nach Erscheinen ausgeführt werden, wolle man richten an

D. Adlers Buchhandlung, Marienstr. 15  
Fernsprecher 22880

1920

61. Genera Deutsch  
Von un  
Fortsetzung des  
Nach der au  
tel. die lebhaft  
Schriftsteller  
über  
Er führte  
genannt habe  
hundert zum  
Katholiken sei  
Ligonus in der  
mehr als neun  
Welle im Heilig  
L. r. u. d., wes  
liche Kämpfer de  
eine aufzuwende  
selben Wittern  
veranschaulich  
den Welt nicht  
in den Händen  
hätten bis zur  
Bureau, ihre  
sen Deutschen  
nichtkatholischen,  
sen. Und nun  
jetzige katholisch  
kräften noch in F  
verein habe  
der Zeitungen  
ernte Tage der  
schwachen, recht  
wir Katholiken  
größere Rolle in  
Schicks und E  
traktat heran.  
Stimmes zu er  
Wenn die  
sei, wenn die d  
Glaubensfreiheit  
rehabilitieren fö  
öffentliche  
müsse der Aus  
Pflicht empfi  
das protestant  
cher und Sch  
Rechte ein id  
Rechte solle die  
Welt unterricht  
tungen. Die Ka  
Witteln zu für  
Es nach der  
n und zu sein.  
Witteln, wer  
Geist Erhaben  
den Geist wuß  
Danke an die F  
an die Hörsal  
Witteln der P  
Als delin  
Bischof v  
das Wort zu  
In Eingang  
er auf der Ge  
Werte kommen  
währen Geist  
in eigenmächt  
schöpfen neuen  
Schicksalsberei  
gen, was je  
für allen über  
Anspruch über  
Weise der Wäh  
Dahmit solle ab  
nen solle, nicht  
Erzungen darh  
alle in den Dr  
niffrände, pe  
Sie müsse die  
Wenn die st  
bürgertliche P  
ren förm, w  
und warum h  
gegenüber h  
furbe die Stuch  
war darum, u  
Vorbereitung de  
der Leituna de  
Recht, die  
manst felle,  
sachliche Rede  
Frage, warum  
und Wegang  
der Redner da  
tonnel so viel  
sch alles erst  
Nach da nicht  
die Pflicht des  
Gehalts diese s  
Freunden der K  
Geist auch in  
dah, die freud  
anteile und fr  
schaffen, und a  
manfen sei. S  
und aufbauend  
förmten, nicht  
schaffen förm  
Die And  
donnernden, u  
Sturz vor  
der feiner Fre  
Tage einer hol  
steh an der  
über 20 000  
Versammlung  
liche Persönlich  
Reichsanwalt,  
nefflich, daß j  
etwasige und  
Er hätte alle  
men und den v  
zu helfen. Bei  
find, den neuen  
den. Nicht p  
Parole sein!  
Gefühls mit,  
zu bringen zur  
tag soll nach de  
einmal in die  
fen an der Welt

Freitag den 4. September 1921

61. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands in Frankfurt a. M.

Von unserem Sonderberichterstatter

(Fortsetzung des Berichtes über die letzte öffentl. Versammlung)

Nach der ausgezeichneten Rede des Herrn Pfarrers B... (Text continues)

Dr. Josef Oberle-Wien

Über Die Lage der katholischen Presse.

Es führt u. a. aus, daß man die Presse eine Großmacht genannt habe und daß sie im Verlaufe des letzten Halbjahrs...

Wenn die Presse der stärkste Faktor des öffentlichen Lebens sei, wenn sie den Einfluß von Kirche, Schule, Literatur, Kunst, Wissenschaft, Parteipolitik verdrängen oder auf ein Dornfeld...

Mit dieser Rede ergriff der Bischof von Eichstätt...

Das Wort zu seinem Referat über 'Freiheit, Autorität und Kirche'.

In Eingang seiner Ausführungen dankte der Redner dafür, daß er auf der Generalversammlung der Katholiken Deutschlands...

Die Ausführungen des bischöflichen Redners lösten einen donnernden, nicht endwollenden Beifall aus.

Kurz vor 8.30 Uhr abends erfolgte die

Schlusstrede des Präsidenten, Veb.

Der feiner Rede über die drei Tage geistigen Genusses, drei Tage einer hohen geistlichen Erhebung Ausdruck gab...

an die Arbeit! Auf ein glückliches Wiedersehen im nächsten Jahre in München! (Beifall)

Nach kurzen Dankworten des Bischofs Domian Schmitt...

Im Hippodrom wurde eine Parallelsammlung abgehalten. Es sprachen Herr Dr. Gröber-Konstanz über...

So hat die Aktion ein glänzendes Ende genommen. Wohl 20000 lauschten unermüdet den Vorträgen, um sich zu stärken für den Kampf des Lebens...

Wunsch und Bitte der katholischen Kaufleute auf der Leipziger Messe

Der Generalversammlung ist nachfolgendes Telegramm aus Leipzig zugegangen:

Die Reichsversammlung der in Leipzig anwesenden katholischen Kaufleute Deutschlands beauftragt den Katholikentag auf das herzlichste und würdevollsten Verlangen...

Zur Anfrage: R. A. E. Leipzig.

In wenigen Wochen erscheint im 72. Jahrg. der

St. Benno-Kalender für das Jahr 1922

Vorzüglich redigiert und ausgestattet mit allem Wissenswerten über das katholische Schul- und Vereinswesen, die katholischen geistlichen Behörden...

für jeden Katholiken für jede Familie für jeden Geschäftsmann das unentbehrliche Nachschlage- und zugleich Adressbuch auf das Jahr 1922

Pflicht eines jeden Katholiken im Freistaate Sachsen ist es, für weiteste Verbreitung des St. Benno-Kalenders zu wirken.

Um sofortige Bestellungen wird geboten.

Der Verlag des St. Benno-Kalenders Dresden - Altstadt, Holbeinstraße 46.

Antiholizismus u. Theater der Gegenwart

Antiholizismus des Katholikentages in Frankfurt a. M. veranlaßte die Bühnenwelt eine Konferenz seiner Freunde...

Festrede zur Weihe der St. Bonifatius-Kirche in Bärenstein am 28. August gehalten von Justizrat Dr. Schrömbgen

Eingangs seiner Rede wies der Redner auf die Bedeutung des St. Bonifatius für Deutschland hin und ging dann auf den Zusammenhang zwischen der Errichtung und Weihe...

In großen Zügen sollte es an der Geschichte der Menschheit den besten Lehrstuhl über die Unvergessenheit der katholischen Kirche...

Der Redner ging dann zum Hauptteil seines Vortrages über: der Pflicht des öffentlichen Glaubensbekenntnisses und der tätigen Mitwirkung der Gemeinde im sogenannten

Antiholizismus.

Warum sind wir Männer und Frauen hier gesammelt der Kirche feillich versammelt? Was ist nicht genug, daß der Minister...

Ich antworte: Weil auch Christus kein 'adificabo ecclesiam' nicht im stillen Kämmerlein, nicht im Innern einer Synagoge...

Sie wollen das offen ausdrücken: die ganze Arbeit der Kirche sollenden Werke wäre fruchtlos und nutzlos...

Was ist hier als zeitweilige Aufgabe oder Antiholizismus bezeichnet, was liegt in dem Worte Antiholizismus?

Wollen wir, wollen Sie alle an dieser hohen Aufgabe mitwirken? Oder wollen Sie Ihre ganzen Lebenskräfte dahin verheeren...

Der Redner schloß die Rede mit folgenden Worten: Ich habe heute drei Tage geistigen Genusses, drei Tage einer hohen geistlichen Erhebung Ausdruck gegeben...

Die katholische Kirche ist nicht radikal, aber auch nicht reaktionär; sie ist vorantwärtig, fortschreitend und sozial erhaben.

Vertical text on the left margin, partially cut off, containing words like 'Seite 4', 'Freitag', 'Katholiken', 'Frankfurt', 'München', 'Leipzig', 'Dresden', 'Antiholizismus', 'Theater', 'Gegenwart', 'Bühnenwelt', 'Konferenz', 'Freunde', 'Bühnenwelt', 'Leipzig', 'Dresden', 'Antiholizismus', 'Theater', 'Gegenwart', 'Bühnenwelt', 'Konferenz', 'Freunde'.



Die Mission des katholischen Künstlers

Von Dr. H. M. Rauken.

(Nachdruck verboten.)

Ueber der Zerfahrenheit unseres Kulturlebens, das einmal herausgeholt aus dem politischen Problemkomplex...

Der Kunstwille einer Zeit ist von jeher der feinste Gradmesser der Struktur einer Epoche gewesen. Mehr noch, als die Religion, die in den Gefühlen der christlichen Tradition...

Der Schwundmesser der Geistigkeit unserer Tage deutet auf tiefen Niedergang. Und es ist kein Zufall, daß heute der unstrittigste geistige Faktor der Katholikismus ist.

Damit ergibt sich die hohe Mission des katholischen Künstlers. Es lag viel mehr im Wesen der jüngsten Vergangenheit begründet, daß das katholische Kunstwerk weltanschaulich zentral...

Für eine Erhöhung der Pflichtversicherungsgrenze der Angestellten

Sprach sich u. a. der Reichsanstaltsrat in Hannover aus. Gegenwärtig endigt diese Grenze bei einem Einkommen von 15000 Mark. Der Grundbesitz, nach dem das Krankengeld berechnet wird, soll von 30 auf 40 Mark pro Tag erhöht werden.

Weitere Erhöhung der Eisenbahn- u. Posttarife

Zu den neuen Eisenbahn- und Posttarifen wird mitgeteilt, daß die für die Eisenbahn zunächst vorgesehene Erhöhung von 25 Prozent nicht ausreicht. Nach den Berechnungen der Sachverständigen, die den neuen Tarifentwurf beraten, wird eine Erhöhung...

für die neuen Erhöhungen zu betrachten sein. Demnach wäre also bei den Postgebühren mit einer Erhöhung von etwa 60 bis 70 Prozent zu rechnen.

Literatur

Die Sozialdemokratie in ihren Nichtstun (1,80 M.); Die Sozialdemokratie nach der Revolution (1 M.); Sozialdemokratie und Verhältnisse (1,50 M.) von Dr. Emil van den Boom.

Deutschland und der Vatikan. Ein Beitrag zur politischen Orientierung von einem Deutschen. Oktav. Ladenpreis 6 M. 2. Auflage. 80 Seiten. Schömann-Verlag, Berlin W 35

Seit dem 30. April 1920 ist Deutschland beim Vatikan durch einen Botschafter des Deutschen Reiches und einen Ständigen Legationsvertreter. Seit dem Juni 1920 besteht neben der päpstlichen Nuntiatur in München die neu errichtete päpstliche Nuntiatur für das Deutsche Reich in Berlin.

„Die Verhaftung“ (Weslau, Verlagshaus W. L. Gottl. Korn) beendet ihren 9. Jahrgang mit einem Heft (Nr. 12), das durch seine Reichhaltigkeit und künstlerische Schönheit das erste Jahrgang der hervorragenden Zeitschrift glänzend abschließt.

Das Buch mein lieber Kamerad. Eine Plauderei von Dr. H. Schrott-Riedel. 8. 64. M. Gladbach 1921, Volkseigen-Verlag GmbH. 8 M.

Die beste Einführung dieses Büchleins hat der Verfasser selbst gegeben, wenn er seinen Schluß der Abhandlung die einen ununterbrochen liest. Ist es nicht wahr, daß junge Leute kaum eine so sinnvolle Lektüre finden, die sie auch zum Nachdenken anregt?

Die kleinen Propheten. Heberich, eingeleitet und erklärt von E. Dimmeler. 8. 321. M. Gladbach 1921, Volkseigen-Verlag GmbH. Gebunden 7,50 M.

Inhalt: Einleitung. Weissagung der Csee. Weissagung des Joel. Weissagung des Amos. Weissagung des Habakuk. Weissagung des Nahum. Weissagung des Zephanja. Weissagung des Haggai. Weissagung des Sacharja. Weissagung des Malachias.

Der Zeit und dem Orte nach weit auseinander, werden die zwölf kleinen Propheten aufgenommen genannt, weil sich schon früh ihre Lehren und Mahnungen in einem Buche gesammelt waren. Sie wirkten nicht bloß für ihre Zeitgenossen, sondern noch mehr für ihre Nachkommen.

In 39 Abschnitten hat Heinen in seiner meisterhaft volltönigen Art für den Leser festgehalten, was Christus zu uns spricht. Eine Volksschrift im besten Sinne des Wortes, die auch den Jenseitigen, der sich nicht mehr zu den Christen rechnet.

Seine Bedeutung liegt in seiner gelebten sprachlichen, politischen und kirchlichen Wirklichkeit, ohne daß man damit diesen großen vielseitigen Geist schon ganz gewandt hätte. Seine gelebten Werke sind nicht schulgerecht wissenschaftlich, aber von erstaunlicher Kombinationsgabe und genialer Intuition; nicht die Einzelheiten, sondern die großen Linien stellt er dar — mit einer bewundernswürdigen sprachschöpferischen Gewandtheit, die bewundernswürdiger ist, als die gewöhnliche.

Schellberg: A. v. Görres' andersartige Werke und seine. Verlag Adel, München und Remum 1911. 3 Hefte. 1. Hefte: Görres' Reden wider Napoleon. München 1914. 2. Hefte: Führer und Vorkämpfer Görres. 1. Band: Rheinischer Kultur. München 1921. (Aus der Sammlung: Der deutsche Staatsgedanke.)

Ich meine keine Werke über Görres; das wird man aus folgenden Worten verstehen, das ich bereits früher ausgesprochen (bei noch Lebendem):

Dantes Kunstform

Von Dr. Max Fischer, Frankfurt a. M.

Die ganze Einheitslichkeit und Geschlossenheit des mittelalterlichen Weltbildes Dantes spiegelt sich in der Kunstform seiner Divina Commedia. Sie spaltet in ihrer archaischen Architektur, in ihrer gleichwertigen Anlage und geistigen Beherrschung...

Die Welt der Dantes, des Rhetors und des himmlischen Paradieses im kosmischen und metaphysischen Weltbild Dantes in parabolischer Form (kontinuierlich) so auch der ästhetische Aufbau ihrer Schilderung. Von den hundert Gesängen des großen Epos sind nach dem Einleitungsabschnitt dreundreißig Gesänge der Welt der Hölle, dreundreißig Gesänge der Paradiesesberge, dreundreißig Gesänge dem himmlischen Paradies gewidmet.

Der Mensch des Mittelalters ist freudiger und heller. Er wird zum Ausdruck der aufstrebenden Vernunft und des verheißenden moralischen Aufstieges der Seelen. Die Dantes und empfindende Sehnsucht liturgischen Stiles erfüllt den mittleren Teil des Danteschen Epos.

Die Frage liegt nahe, warum Dante seine Divina Commedia nicht in lateinischer Sprache geschrieben habe. War doch Latein als die Sprache des mittelalterlichen Geisteslebens das sprachliche Ansehen, das dem philosophisch-theologischen Gedankensystem und der internationalen Bedeutung des heiligen Geistes am angemessensten erscheint.

Er hätte es gekonnt. Aber er sah es vor. Die italienische Volkssprache zu wählen als die archaische Sprache der geistigen Welt. Sein Wirken drängte ins Breite. Wie er mit seiner großen Dichtung zum Sittenprediger werden wollte, so wollte er auch nach Art der Franziskaner alle Kreise des Volkes mit der mächtigen Stimme seines Dichterverstandes erschallen lassen.

\*) Vergleiche unsere Schrift „Das Weltbild Dantes“, Mainz 1921, Matthias Grünewald-Verlag.

Das Bienenwunder. alle Hausmittel und Hausauschläge, wie Krämpfe, Fieber, Nerven, Migräne, Pickel, Pusteln u. s. w. zu vertreiben, besteht in täglichen Waschungen mit der echten Neudorfer Bienenwunder-Salbe.

# Sächsischer Katholikentag in Bautzen

Vom 24. und 25. September dieses Jahres findet in der Hauptstadt der sächsischen Lausitz, im altberühmten Bautzen, der

## dritte Sächsische Katholikentag

sta. Um dies Tagung zu einer machtvollen Ausdehnung katholischen Glaubenslebens zu gestalten, bedarf es der finanziellen Unterstützung von Seiten unserer katholischen Glaubensgenossen. Es ergeht deshalb hierdurch an alle, die unserer Tagung Verständnis entgegenbringen und ihr ein günstiges Gelingen wünschen, die ebenso herzlich wie dringende Bitte, unsere Veranstaltung nach besten Kräften zu unterstützen. Wir hoffen nicht daran, daß die katholischen Organisationen des Landes wie auch jeder einzelne unserer Glaubensgenossen dem geplanten Unternehmen seine Unterstützung leiht. Um Hebung von Spenden und Zeichnungen für den Garantiefonds wird dringend und herzlich gebeten; jede Gabe, auch die kleinste, ist ein wertvoller Baustein für das große Werk. Zeichnungen wollen man richten an den Vorsitzenden des Finanzausschusses: Stadtrat Professor Joh. Seibrich, Bautzen, Marktstraße 16, II., Postfachkonto Dresden 33721. 11418

**Stadt-Café**  
am Zwinger und Postplatz  
1058  
Inhaber: O. Hofmann

**Spirituskocher  
Petroleumkocher  
Gaskocher  
Elektr. Kocher**  
**Donath**  
1172  
Dresden, Hippoldswalder Platz 2

Wo speist man anerkannt gut und billig?  
Im **Fischhaus**  
Dresden, Große Brüdergasse 17  
Stimmung! Künstler-Kapelle Kuwon! Humor!  
Mustermäßig gepflegte Felsenkeller- und  
Rizai-Biere, sowie erstklassige Weine

**Schwerhörige**  
haben jeder Gehörstörung von 1 bis 100  
dB Gehörverlust...  
Dresden, G. Straußstraße 11.

Die so beliebten  
**Afrikanischen Weine**  
der Weißen Väter sind wieder  
lieferbar. Geü. Anfragen erbitlen  
**C. & H. Müller**, veredelte  
Flasche bei Kirchhundem  
Vertreter: Joh. Töpfer, Leipzig O., Straßburger Str. 12

Spezialität Ferntransporte  
**Bruno Senewald**  
Dresden-A. 16, Tafelberg 23  
Stahl- und Fernwärmezüge nach allen Orten des In- und Auslandes  
Einlagerung - Fernruf 82974 - Verpackung  
Tadellose Ausführung - Beste Empfehlungen

**Mako- und Normal-Hemden**  
Mako- und Normal-Kosen  
Futterhosen Leibchenhosen Reformhosen  
**Trikot-Reste billig**  
bei **Trikot-Günther**  
Dresden-A., Wildstruffer Straße 40, III. Etage.

# Geschäfts-Verlegung!

Ein hochgeschätztes Publikum bitte ich gefälligst Kenntnis zu nehmen, daß ich nebst meinem gesamten Geschäftsbetrieb mit Werkstätten von Hauptstraße 38 nach meinem eigenen Grundstück

**Antonstraße 23, am Neustädter Bahnhof,**  
zu verlegen.

Nur das mir persönlich während eines Zeitraumes von 28 Jahren gewonnene Vertrauen danke ich herzlich und bitte, dies mir auch in meiner neuen Arbeitsstätte entgegenzubringen zu wollen. Es wird auch hier meine vornehmste Aufgabe sein, die mich beschrende Stundschicht streng und sorgfältig zu bedienen, wie es von alter her Gewohnheit in dem vor über 60 Jahren von meinem Vater begründeten Fachunternehmen gewesen ist.

Begründet 1860 Vielfach prämiert

## Hermann Straube

Werkstätten für Chirurgie-Instrumente u. Bandagen, Orthopädie u. Kunstglieder  
Zimmungsmeister.

- Abteilung I: Bedarf für Kranken-, Wochen-, Körper- und Gesundheitspflege, Krankenmöbel und Geräte.
- Abteilung II: Fabrikation und Lager von Chirurgie-Instrumenten, Blut- u. Harnuntersuchungsapparaten, elektr. Apparaten, feinen Stahlwaren, Schürzen und Neuveredelung.
- Abteilung III: Unterlegung aller Arten Chirurgiebandagen, besonders für Brust- und Bein-, Strampfadern- und orthopädischen Apparaten v. Dr. Kaffers Leibbinde u. Hüftenthaler „Perfekt“
- Abteilung IV: Eigene Herstellung von Kunstallebern und orthopädischen Apparaten bewährtester Konstruktionen mit eigenen, gefälligst geschützten Verbesserungen.

# Herren- und Knaben-Bekleidung für Herbst und Winter

Durch direkte Einkäufe bei den führenden Stoff-Fabrikanten, unter Ausschaltung des sehr verteuernenden Zwischenhandels und durch Selbstfabrikation größten Stiles, bringe ich auch für die kommende Saison tausendfache Auswahl, jede Größe und das unbedingt Richtige auch für den verwöhnten Geschmack. Besichtigen Sie meine Läger und überzeugen Sie sich, daß ich an meinem bewährten Grundsatz festhalte.

An Stoffen und Futterstoffen das Feinste und Beste!  
An Schnitt und Verarbeitung das Eleganteste und Gediegenste!  
An Preiswürdigkeit u. Auswahl das Höchste u. Reichhaltigste!

**Schlüpfer**  
schönfarbig gemustert, in Fischgrat, Diagonal, Covercoat, Homospun, Flausel und Marengo, durchgewebt und mit angewebtem Futter.  
M 390 490 590 690 790 990 1200 und höher

**Covercoats**  
aus gelblich oder braunen Covercoatstoffen, in tadelloser Verarbeitung, kurz gehaltene flotte Form.  
M 390 490 590 690 790 990 1200 und höher

**Dunkle Paletots**  
aus Marengo und schwarzen Cheviots, Meltons und Flausel, mit und ohne Samtkragen, zum Gesellschaftsausgang unentbehrlich.  
M 290 390 490 590 690 890 990 und höher

**Anzüge**  
aus guten und feinsten Stoffen, marine und schwarz Cheviots, Diagonals, Fischgrat, Homospun, in einfacher bis elegantester Form.  
M 198 390 490 590 790 990 1200 und höher

**Gummi-Mäntel**  
bestgummiert, Twill und Satin, einfacher und doppelter Stoff, wasserdicht.  
M 290 390 490 590 690 890 990 und höher

**Loden-Mäntel**  
aus reinwollenen leichten Kamelhaarloden, zum Teil in Raglan- und Schöpferform, besonders reiche Auswahl.  
M 290 390 490 590 690 790

**Joppen**  
aus strapazierfähigen Cheviots und Loden, in vielen Farben, mit und ohne Futter, zweifig. und Sportform.  
M 89 125 175 210 290 350 390

**Hosen**  
alle Arten in größter Auswahl, aus guten Buckskins, gewirten Kammgarnen, Manchester, bis zum feinsten Streifen.  
M 39 79 98 150 190 290 390 und höher

Für Knaben und junge Herren:  
**Schlüpfer und Raglans**  
aus modernem Flausel, Fischgrat, Diagonals, Homospun, Marengo, neueste Formen.  
M 98 190 250 390 550 690 und höher

**Anzüge**  
1- und 2-füg. Form, aus geschmackvoll gemusterten Stoffen, marine und schwarz Cheviots, Marengo.  
M 150 250 390 490 590 650 und höher

**Schul- u. Sport-Anzüge**  
sehr kleidsame flotte Form, mit Kniehose oder Breches, in großer Stoffauswahl.  
M 110 150 250 390 450 590 und höher

**Schlupf-Jacken und Kieler Anzüge**  
mit abknöpfbaren Garnituren, leichte Stoffmusterung, Kieler Anzüge auch mit langen Hosen vorrätig.  
M 79 125 190 275 390 450 und höher

Garantie für tadellosen Sitz — Schnellste Lieferung — **Elegante Maß-Schneiderei** : Hervorragende Auswahl : modernster u. bester Stoffe

Stoff-Verkauft per Meter

**DRESDEN Prager Straße** **ESDERS** **DRESDEN Waisenhausstr.**  
Größtes Herren-Bekleidungshaus 1849



Gemeinde- und Vereinsnachrichten  
Des Kathol. Gesellenhaus zu Dresden

Aus Meilen des Dresdner Gesellenvereins wird uns berichtet: Die vereinten Leser und Leserinnen dieses Blattes entschlossen sich gemeinschaftlich die katholischen Gesellenvereine in Dresden zu besuchen. Der katholische Gesellenverein nach dem Namen "St. Marien" im Anschluss hieran erscheint es nötig, auch einmal in weiterer Öffentlichkeit etwas vom katholischen Gesellenhaus zu berichten. Das Gesellenhaus ist ein Haus, um so mehr, als dieses Werk selbstloser Nächstenliebe gerade auch in der Gegenwart um seinen Weiterbestand schwer ringt. Seit dem Jahre 1889 besitzt der Verein kein Heim dank der großen Liebe und Sorge seines unvergesslichen Vorstandes, des hochseligen Bischofs Dr. Rußwig. Im Verlaufe der letzten Jahres wurde auf den heutigen Tag, ganz besonders aber auch während der Weltkriege, mühsam für die Erhaltung des Hauses und die mit der Zeit erforderlich gewordene Wiederinstandsetzung und Erneuerung, vor allem auch im Innern, manche große Opfer gebracht. So machte sich erst vor kurzem die Anschaffung neuer Heizkörper für die im Hause wohnenden Gesellen nötig. Ferner stellte es sich ebenfalls als dringlich und unabwendbar heraus, daß eine zweckmäßigere Beleuchtung eingeführt wurde und man deshalb das ganze Grundstück mit elektrischem Licht versah. Des weiteren wurden Heizung und zum Teil auch Treppentritt neu vorgerichtet und außerdem für Veranschaulichung ein neuer Raum aus einem größeren Zimmer geschaffen, das bisher zugewiesenen Gesellen als Wohnstätte diente. Das alles wird ganz bedeutende Kosten beanspruchen, ist im Hinblick auf die gegenwärtige große Teuerung leicht zu ermessen. Es läßt sich denken, gerade bei recht großen Sorgen auf der Verwaltung des Hauses, die sich aus dem Herrn Provinzialdirektor von Knappe als Präsident und dem Herrn Schuldirektor Dr. Hübner als Vizepräsident zusammensetzt. Beide Herren haben sich in unermüdbar Weise in langjähriger, außerordentlich erfolgreich und unermüdbar Arbeit um das Gesellenhaus und die Wohnstätte hochverdient gemacht. In die unermüdbare Personennachfolge tritt sich ein Herrschaftsmitglied, der aus 12 Gemeindegliedern gebildet ist, die aus dem reichen Schatze ihrer Erfahrungen den beiden vorgenannten Herren helfend mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Um den Gesellenverein und das Feld seiner Wirksamkeit recht zu fördern und ihm die Erfüllung seiner sozialen Aufgabe zu erleichtern möchte aber auch das Gesellenhaus, das im Zentrum der Stadt so schön gelegen ist, und nicht nur Gesellenvereinsmitgliedern dienen soll, weit mehr noch wie bisher zu einem katholischen Vereinshaus und damit zu einem Mittelpunkt katholischen Gemeindelebens werden.

Obwohl man die Heberzeugung haben, daß es noch genug Herzen gibt, die auch in unserer Zeit nicht nur an sich denken, zumal dann, wenn es sich um einen Verein handelt, dessen Zusammenhalt unerschütterlich sind. Darum ergeht die herzlichste Bitte an die lieben Glaubensgenossen: „Berzähle das katholische Gesellenhaus nicht!“ Unterstützt die Verwaltung und hilft ihr, die schwere finanzielle Last zu überwinden!

Herzlichen Dank sei auch an dieser Stelle allen edlen Wohltätern ausgesprochen, die aus reiner Gottes- und Nächstenliebe schon manchemal geholfen haben. Auch in Zukunft wird diese reiche Liebestätigkeit nicht zu erlöschen sein. Sie muß weiterhelfen.

Um weitere Geldmittel bereit zu stellen, sollen in diesem Herbst von namhaften Rednern Vorträge für die breite Öffentlichkeit gehalten werden. Die ersten Abende finden statt im großen Saal des Gesellenhauses am 12., 14., 19., 21. und 26. September 1. Z. und zwar ist hierfür der als nächster Redner allgemein sehr geschätzte Herr Provinzialdirektor Knappe eingeladen. Die Vorträge werden von dem hierfür vorbestimmten regen Interesse und dem großen Ansehen, dem diese Vorträge bereits im Frühjahr begegneten, steht ein sehr lebhafter Zuspruch zu erwarten. Man sichere sich deshalb rechtzeitig Eintrittskarten bei den demnächst durch Auserat bekannt gegebenen Stellen.

**Dresden-Bühlau.** Der hiesige Kath. Jungmännerverein hielt am 21. August seine Generalversammlung ab; aus dem Jahresbericht ergibt sich, daß jeden Monat zwei Vereinsversammlungen abgehalten wurden, außerdem jede Woche ein Spiel. Zutun und seit Jahren jede Woche noch ein religiöses Diskussionsabend; ein Tagesausflug nach Schandau-Elbnitz usw. veranlaßt die tapfere Schaar; eine Weihnachtsfeier zusammen mit dem Marien-Verein veranstaltet fand im Gesellenhaus statt und um die Jahresabschluss ein gemeinschaftlicher gemütlicher

festlich der beiden Jugendvereine. Die Vorstandswahl ergab folgenden Resultat: Vorsitzender: Herr Wopat; Kassierer: Herr Wollert und Otto; Schriftführer: Herr Herten und König; Turnwart: Herr Killeh. Der Kassenbericht betrug 800 Mark. Die Vereinsmitglieder gingen jeden Monat mit dem Männer-Apostolat zur heiligen Kommunion. Der Verein zählt 24 Mitglieder, insbesondere den Vorstandsmittgliedern und Herrn Vize-Präsident Dr. Pachel für alles, was sie im Dienste des Vereins im letzten Vereinsjahre geleistet hatten und schloß die harmonisch verlaufene Versammlung mit den Worten „Tausend Dank“ ab.

**Leipzig.** Kreuzbündnis. V.a.R. In einem gemütlichen Beisammeln trafen sich die Gruppen St. Marien und St. Trinitatis am heutigen Sonntag, den 4. September, pünktlich einhalb 3 Uhr im schönen Garten der Waldstätte „Waldrieden“ in der Waldstraße, am Eingang des Kolkentales (Straßenbahnlinie 6). Für angenehme Unterhaltung ist bestens gesorgt. Sollte die Bitterung das Sigen im Freien nicht gestimmt, so findet die Nachmittagsveranstaltung im Saale durchgeführt. Mitglieder kommen alle, und bringt Freunde und Gäste mit! — Dienstag, den 6. September, pünktlich halb 8 Uhr hat die Gruppe St. Marien Versammlung mit Vortrag im unteren Saale des Kath. Pfarrhauses, Leipzig-St., Karl Heine-Straße 110 Barriere links. Herr Bezirksprofessor Kaplan Spettall spricht in dieser Versammlung über „Was ich in Heidelberg erlebte“. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder hierzu ist Ehrensache. — (Bericht) Die Gruppe „Sankt

auf die Arbeitsgemeinschaft des Kreuzbündnisses hingewiesen, die regelmäßig Donnerstags abends 8 Uhr in Leipzig-Neudorf, Guboriusstraße 15, 1. Stod. Witz, gehalten wird. **Kannenberg i. Erz.** Katholischer Frauenbund. In der am Montag den 20. August stattgefundenen Versammlung sprach Herr Prof. Dr. Wollenbruch aus Schmargenberg über das Thema: „Das Ideal einer christlichen Frau“. Als ihr höchstes Vorbild stellte er die Gottesmutter hin. Die Kernpunkte des Vortrages waren folgende: Das Christentum hat namentlich in der Verehrung Mariens, die den Hauptpunkt der Frauenwürde erreichte, das in der alten Welt tief verdrängte Frauengeschlecht geholt. In einer Zeit, die in unheiligen Stößen, in der Schuldhaftigkeit und Verfallung darauf hinandrängt, das Weib zu erniedrigen, soll die christliche Frau Maria sich zum Vorbild nehmen in der Heiligkeit, im praktischen Glauben, im Dien und Lieben. Die Heiligkeit ist das heroischste Merkmal des Frauendaseins. Die Tugend ist das herrlichste Merkmal. Das praktische, tätige Leben ist das Leben der Seele. Wenn das aufhört, muß die Seele sterben. Mariens tiefste Lebensauffassung zeigt sich im Dien. Dem soll die Frau dem Wohle der Menschheit, der Leidenden oder der trübsamen Schwere, namentlich in der Diakonie. Dem Lieben genannt das weibliche Weib die höchste Schönheit und Weiblichkeit. Jedes Weib das fähigste Merkmal zum häuslichen Matrimonium. Ihre Kinder zur willigen Lebensfähigkeit aus Liebe im Dienst zu erziehen und fremdes Leid zu lindern, ist die beste Aufgabe der Frau. — Der Vortrag schloß sich ab mit der Bitte zum Frauenherzen und bereichte ihm eine Stunde der Gebetung und Weiblichkeit. **M. Geyer.**

St. Benno-Kalender betr.  
Einem vielfach geäußerten Wunsche entgegenkommend, beabsichtigt die Redaktion, die Postchecknummern der großen Verbände, Vereine und katholischen Behörden in den Kalender aufzunehmen und bittet deshalb alle zuständigen Stellen um gefällige umgehende Mitteilung der Postchecknummern.

Trinitatis“ hatte ihre Mitglieder, sowie Freunde und Gäste am vergangenen Sonntag nach dem „Sollwölheim“ geladen, zu einem Vortrag des Herrn Bezirksprofessor Kaplan Spettall aus Heidelberg. Der Herr Professor sprach über „Was ich in Heidelberg erlebte“. Die städtische Versammlung sollte mit größter Aufmerksamkeit den hochinteressanten Ausführungen des Herrn Vortragenden, welcher es verstand, belebend auf die Zuhörer einzuwirken, und besonders ein anspornendes Bild über die so schön und erhabend verlaufene Jubiläumstage in Heidelberg zu geben. Das Thema bot ein so reichhaltiges Material, daß man dem zweiten Teil des Vortrages auf die nächste Versammlung setzte, die in Form eines kleinen Familienabends am 11. September, abends pünktlich 7.30 im Saale des katholischen Gesellenhauses, Wiesenstraße 23, stattfinden soll. Diejenigen, welche den ersten Teil des Vortrages gehört haben, werden sich wohl den zweiten Teil, der noch manches Interessante bieten wird, nicht entgehen lassen, und wieder so zahlreich erscheinen und auch Freunde und Gäste mitbringen. Es wird herzlich darum gebeten. — Im weiteren Verlauf des Abends wurden durch unsere Mitglieder gefällige und beklammernde Darbietungen gegeben. Sehr gefielen die schönen Vorträge unserer Jungmännervereine, sie tragen damit sicher einen neuen Witz in unsere Kreuzbündnisgruppen hinein, ein kräftiges Wort wurde ihnen gewollt. Am Schluß sprach der Vorsitzende allen Erschienenen, besonders dem Redner, sowie denjenigen Mitgliedern, die zur Verhinderung des Abends durch Wort und Lied beigetragen haben, seinen herzlichsten Dank aus, und schloß die Versammlung um 10 Uhr. — Auf Wiedersehen am Sonntag den 11. September, abends pünktlich 7.30 Uhr im Saale des Kath. Gesellenhauses, Wiesenstraße 23. — Auch sei an dieser Stelle wiederholt

findet im Saale des Hotels Goldenes Hirsch eine Versammlung des katholischen Volksvereins und katholischen Kasinos statt. Herr Vizepräsident Sauer wird einen Bericht über den Verlauf der Katholikerversammlung in Jena am 2. und 3. September geben. Außerdem werden wichtige Besprechungen auf der Tagesordnung, u. a. Katholikentag in Jena. Es wird daher allen Mitgliedern empfohlen, die Versammlung mit ihren Angehörigen recht zahlreich zu besuchen. Gütliche Begrüßung willkommen.

**Wörritz (Sa.).** Reithaus hielt auch der Volksverein f. d. Kath. Deutschland eine Versammlung ab. Herr Gemeindevorstand Kellert begrüßte die Versammlung und wies auf den Tod des unvergänglichen Volksvereinsleiters Teichmann hin. Landessekretär Dr. Geysen-Walsh hielt einen vorzüglichen Vortrag über „Katholizismus und moderne Kräfte“. Der Vortrag des Vorsitzenden über Gründung eines gemeinsamen Landesverbandes wurde von den Anwesenden begrüßt und Herr Kellert sprach die Sache in die Wege zu leiten. Von der anschließenden Volksvereinsversammlung wurde reichlich Gebrauch gemacht.

**Wörritz i. Z.** Der katholische Gesellenverein feierte am Sonntag, den 21. August unter freier Teilnahme der Gemeinde und Heber Seidenvereine sein 25jähriges Jubiläum. Unter Musik begab sich ein hundertköpfiger Zug zur Kirche, wo der katholische Gesellen- und Arbeiterverein wahrhaft feierlich das heilige Sakrament mit Wein gemeinsam die heilige Kommunion empfingen. Dazu war der Männerchor im Altarraum, schöner der Löwenchor in der Straße. Rahmen der katholischen Gesellenvereine, Frauen, Jungfrauen, Schwestern, Jünger, Jünglinge und Mädchen, katholische Arbeitervereine und evangelische Jungmännervereine. Am Schluß die große Anzahl der kommunikativen. Eindeutige Zeichen der Freude in begrifflicher und begeisterte Teilnahme des Tages christlicher Arbeit und des katholischen Gesellenvereins, sowie seiner Gründer. Mittags versammelten sich an 50 Gesellen im Messtaurant „Zinn“ zum gemeinsamen Essen, das durch erste und heitere Gespräche gewürzt wurde. Abends um 8 Uhr im Hotel „Sauna“ die weltliche Feier. Der Saal war trotz des schönen Wetters sehr gut gefüllt. Zunächst ergriff zunächst der Redner Herr Schulze die Rede, welche in der Höhe der Vereinsgeschichte und merkwürdigen der Vereinsentwicklung besonders die Worte: „Eintracht und Liebe“, zum Inhalt hatte. Er sprach die Tugend von vier Säulen und Jubiläum auszuweisen, die Herren Oberverwalter Kellert, Arbeitervereine, Gemeindevorstand und Adolf Lorenz und Seidenvereine. Am Schluß der hochverdienten Herrn Vizepräsidenten, Herrn Vizepräsidenten hatte eine Vereinsdeputation in dankbarer Erinnerung Herr Vizepräsident Dr. Kellert richtete Dankworte an die Versammlung und verlas die Glückwünsche vom Herrn Justizrat Prof. Dr. Kellert, Abgeordneten Kellert, Herr Kellert, Herr Kellert, Tschirner, Gesellenverein Wörritz u. a. In der Folge wurde das liebliche Koncert „Mit Glück und Lob“ in Wort und Bild vorzüglich durchgeführt und ein schönes Täfelchen, unterbrochen von Vorträgen patriotischer Gedichte und noch mehr Arien hielt die Festgäste in freudiger Stimmung zusammen. Gott segne den Gesellenverein!

Hast Du Augengläser nötig, gehe zu Gebrüder Roettig Dresden A. Pragstr. 23

Aschenbrödel

Originalroman von Gertrud Eberstein  
Copyright 1919 von Gertrud u. Comp. Berlin W. 30.

(33. Fortsetzung.)

Aber sie tat alles mechanisch, ohne ihn anzusehen, zum ersten Male wirklich wie eine begabte Pflanze. In ihr wachte noch ein Sturm von Erbitterung, der das Mitleid und die kindliche Zuneigung, die sie bisher besaß hatten, völlig in den Hintergrund drängte.

Warum hatte er nach ihren Sittens gefragt? Was um sie näher kränken zu können? Dann aber mußte er sie entweder hassen oder geradezu böswärtig sein. Natürlich würde er ihr nun kündigen. Denn entschieden war sie zu weit gegangen. Aber das mußte eben getragen werden. „Ich wäre ersticht daran, hätte ich nicht nicht gemacht und ihm die einzig richtige Antwort gegeben, diesem hochmütigen alten Mann, der für „seine Sache“ allein das Recht anfingender Gesinnung in Anspruch nimmt!“ dachte Brigitte immer wieder, während sie den Nachmittags allein auf ihrem Zimmer verbrachte.

Denn der Graf hatte sich das Mittagmahl durch Albert in seinem Gemach servieren und ihr dann sagen lassen, sie könne über den Rest des Tages frei verfügen, er bedürfte ihrer heute nicht mehr. Auch der Graf verbrachte den Nachmittag allein. Albert hatte den strengen Befehl bekommen, ihn unter keinem Vorwand zu lären.

Wunderliche Stimmen beherrschten ihn. Aerger, daß er sich überhaupt gegen seine Vorgänger in ein Gespräch mit Brigitte eingelassen hätte, denn über ihre Feindschaft, ihm unvornehme Denkmalsweise vorzuerkennen und noch mehr darüber, daß sie Recht hatte — denn sie hatte Recht! In seinem blühenden Drame, dem wachsenden Einfluß ihres liebreizenden, warmherzigen Besens, das ihn von Tag zu Tag mehr an seine ungewöhnliche Gemahlin erinnerte, abzuweichen, war er zum ersten Male im Leben unvornehm geworden.

Eine tote Krämpfe — eine Mutter vor ihrem eigenen Kinde verächtlichen — fuhr wie gemein! Die Schamröte stieg ihm ins Gesicht, wenn er jetzt daran dachte. Und was hat er erreicht? Nichts! Im Gegenteil, der Einfluß, den er in Brigittes Deutschlandsgewinn gewonnen, nötigte ihn wider Willen zurück. Da war nichts — aber auch keine Spur von dem Spekulationsgeist ihrer väterlichen Mutter in ihr. Wie eine reine Monoperg dachte und empfand sie. Auch ihre Enttäuschung darüber, die seltsame, trockene Welt, mit der sie unbestimmt um die

möglichen Folgen seines Angriff zurückgewiesen hatte, war Monopergisch.

Nein — verachten konnte er sie wirklich nicht länger. Nicht einmal geringfügigen. Auch hatte ihm diese Unterredung den letzten, zumeist noch anstehenden Zweifel, Brigitte wolle vielleicht trotz der Verlobung Frau von Tegen ganz gut, wie sie sei und alles wäre ein abgestuftes Spiel — gründlich benommen. Nein, sie wußte nichts. Nicht die leiseste Ahnung hatte sie von den Runden des Mutes, die sie mit ihm verknüpfen. So weit war er Menschensinner genug, um das nun genau zu wissen.

Aber was nun? Der Gedanke, ihr täglich in die Augen blicken zu müssen mit dem Bewußtsein: Ich muß mich eigentlich schämen vor dir, dünkte ihm unerträglich. Und sie fortzuführen konnte er doch auch nicht! Im Augenblick blieb keine zum ersten Male die vorwurfsvolle Erkenntnis in ihm auf, daß er Brigitte durch seinen eigenmächtigen Gesell gegen ihre Eltern schwerer Unrecht antat.

Brigitte sie nicht ein Recht auf ihren wahren Namen und die äußeren Vorteile ihrer Stellung als seine Geliebte? Statt dessen behandelte er sie wie eine widerwillig Gebildete in seinem Hause. Auch das war — unvornehm. Denn eigentlich war es Betrug.

Zwischen durch planten ihn die Wichterschmerzen und er füllte sich schwächer als je. Sein Puls ging matt und langsam. Zuweilen legte es sich wie eine Wolke vor seine Augen und er meinte nicht Lust genug zum Atmen zu haben.

Sank hatte Brigitte solchen Anwandlungen immer rasch ein Ende gemacht. Sie öffnete die Fenster weit, gab ihm seine Tropfen oder ein Glaschen Wein, rief mit ihren warmen weichen Händen seine kalten Finger kauft, bis das Blut sie wieder warm durchströmte und erlang unermüdlich keine Erleichterungen, die ihm wohl taten. Niemand verstand ihm die Kräfte zu richten, oder sie schmerzendes Wein zwischen warme Tücher zu betten, wie sie.

Gegen Abend wurde sein Ansehen so matt, daß er ihn nahe der Schlafzeit nachgeben hätte, Brigitte rufen zu lassen. Aber eine trockene Scheit hielt ihn jedesmal im letzten Moment davon zurück. Nein — er würde es ja doch nur kalt und belost tun, wie heute vormittag, als sie von Zwangsergänzung zurückkehrten. Nicht mit dem Herzen, wie sonst.

Die kalte Nacht lag er wach und grübelte. Aber als er am Morgen nach ein paar Stunden Schlaf geküßert erwachte und auch die Wichterschmerzen besser waren, hatte er sich die Dinge halbmäßig zurechtgelegt.

Wes sollte bleiben wie es war, aber nach seinem Tode Brigitte in ihre vollen Rechte einzusetzen werden. Heute noch

molte er sein Verhältnis in diesem Sinne ändern und so wenig schließlich das Anrecht gewinnen, das er ihr jetzt antat. Er mußte bereuen er sein Gewissen und erbat sich Ansehensleistungen bei Lebzeiten.

Der Vorfall brachte ihn sehr nahe. Er mußte sich befragen er Brigitte viel trennender als sonst und den ihm fehl, anstatt des herrlichen Tones einen höflichen Anblick.

Aber Brigitte schien es kaum zu merken. Er war kalt und brach nur, wenn er eine Frage an sie richtete. Aber dann war eine große Veränderung mit ihr vorzunehmen. Sie mußte nicht mehr das unbedingte fröhliche und unermüdbare Kind, das sie in Dierich gewachsen war, sondern werden die erste liebe Brigitte von eheden.

Siehe fanden keine Stunden am Nachmittag. Albert brachte die Post. Da der Graf keinerlei Korrespondenz mehr hielt, gab es nur Zeitungen und ein paar Zeitschriften, die er sich hielt.

„Guten Tag so freundlich sein, Albert, und hast nicht ein wenig verlesen?“ sagte der Graf.

Toni hatte Brigitte darüber gelächelt, wenn er sie dazu anforderte. Heute antwortete sie nur bekümmert: „Ja, Herr Graf, damit soll ich bequemen.“

„Mit dem Morgenblättern.“ Brigitte las gut und flüchtig. Heute am 4. September muß beinahe verheißt und wurde alle Kraft aufzubringen, um über die wichtigste schwankenden Stimme Feilschaft zu beschließen. Gleich zu Beginn der Total- und Provinzialparlament wußte doch, sie auf folgende Weise:

„Gestern wurde Minister Herr von Tegen unerbittlich seiner Verleumdung in den Ansehen von Kaiser durch Verleumdung des Eisenbahnkreuzes erwiehrt. Ich bin unerschrocken, hat sich der junge Offizier bereits wiederholt durch Tapferkeit und Schweiß auszeichnet und erzielt bei einmütiger Zustimmung eines feindlich übernehmenden, besonders feindlich aufklärungsritter in feindlichen Maßnahmen, während der Feindschaft, wobei er schwer verletzt wurde. Nur der außerordentlichen Tapferkeit seines Vorgesetzten — des inwärtigen wegen Weibes aus seiner Gattin angeklagten Johann Bernack — ist es zu verdanken, daß Minister Herr von Tegen überhaupt gerettet werden konnte. Leider zwangen ihn die Folgen seiner Verleumdung — er bekam einen Lungenentzündung und das linke Bein mußte am 2. Juli amputiert werden — um seine Verleumdung in den Ansehen auszusprechen. Wie wir hören, befindet sich Minister Herr von Tegen gegenwärtig bereits auf dem seiner Familie gehörenden Gute Oriental, dessen Bewirtschaftung er sich nach seiner Genesung widmen will.“

(Fortsetzung folgt.)

